



Sind Sie ein guter Chef?

Die Aufgaben einer Führungskraft werden immer vielfältiger. Der Mitarbeiter von heute ist kein „devoter Untertan“ mehr, der Befehle entgegen nimmt und diese ausführt. Dieser Führungsstil gehört schon längst der Vergangenheit an. Überzeugend wirkt ein Chef nur dann, wenn er seiner Vorbildfunktion gerecht wird.

Kaum ein Thema wird in der Geschäftswelt so heftig diskutiert wie die Qualitäten, die eine wahre Führungspersönlichkeit auszeichnet. Aber gibt es überhaupt den perfekten Chef? „Der perfekte Chef selbst weiß, dass es keinen perfekten Chef gibt!“ Er ist ein Mensch wie jeder andere, ein Mensch der Fehler begeht und sich immer wieder hinterfragen und verändern muss. Und eigene Fehler zugeben zu können, ist niemals ein Zeichen von Schwäche, ganz im Gegenteil, es ist ein Zeichen von Reife und Lebenserfahrung. In der Personalführung gibt es aber bestimmte Grundprinzipien. Gelingt es einer Führungskraft, sich an diese Prinzipien zu halten, so wird sie in ihrer Funktion erfolgreich sein.

Ein guter Vorgesetzter führt Menschen aktiv und arbeitet daran, die ökonomischen Ziele des Unternehmens mit den Bedürfnissen der Mitarbeiter in Einklang zu bringen. Effiziente Mitarbeiterführung ist eine große Herausforderung, setzt echtes Interesse am Menschen, Geduld und Durchsetzungsvermögen voraus und ist ohne ein ständiges Arbeiten an seiner eigenen Person nicht möglich. Zudem muss ein guter Chef über Selbstkritik verfügen und darf von seinen Mitarbeitern nicht Leistungen abverlangen, welche er selbst nicht bereit ist zu erbringen.

Gute Führungskräfte müssen in erster Linie über eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit verfügen. Sie arbeitet vielfach in einem Team von Fachkräften, von Spezialisten, welches ein hohes Maß an Sozialkompetenz voraussetzt. Ferner sollte sie ein Gefühl dafür haben, zu verstehen, wenn in der eigenen Mannschaft Spannungen auftreten aber im selben Moment auch den Mut mitbringen, Probleme konkret anzusprechen und entsprechende Lösungsvorschläge zu entwickeln. Es wird von keiner Führungskraft erwartet, dass sie die Materie bis ins letzte Detail beherrscht. Es ist lediglich wichtig sowohl einen guten Überblick zu behalten und die Sensibilität zu entwickeln, den einzelnen Teilaufgaben die notwendige Wichtigkeit beizumessen. Ein guter Chef definiert bzw. vereinbart Zielvorgaben und motiviert seine Mannschaft auch zur Umsetzung von weniger erfreulichen Entscheidungen.

Von einer Führungskraft wird aber auch verlangt, dass sie ein offenes Ohr und Verständnis für die Sorgen und Probleme ihrer Mitarbeiter hat. Andererseits benötigt sie aber auch die Fähigkeit zur notwendigen Härte, wenn es sich um gerechtfertigte und sachliche Kritik handelt. Sich menschlich zu geben, d.h. Gefühle zu zeigen, heißt keineswegs an Autorität einzubüßen. Dazu gehören auch ein aufrichtiges und ehrlich gemeintes Lob, die Anerkennung für gute Leistungen. Es ist grundsätzlich wichtig, seiner Mannschaft mit Respekt, Takt und Einfühlungsvermögen zu begegnen und alle seine Mitarbeiter gleich zu behandeln. Sicherlich wird man zu einem oder anderen Mitarbeiter ein besseres und engeres Verhältnis aufbauen. Dennoch sollte man sich nicht dazu verleiten lassen, dieses in einer unterschiedlichen Behandlung der einzelnen Personen nach außen zu tragen.

Durch ein wichtigtuerisches und arrogantes Verhalten verspielt eine Führungskraft an Autorität und gibt sich der Lächerlichkeit preis. Gutes Benehmen ist für einen Chef unabdingbar und ein Vorbild für die gesamte Mannschaft. Ein rüpelhafter Chef darf auch keine freundlichen und taktvollen Mitarbeiter erwarten.



Niemand kann ein perfekter Chef sein. Aber es gibt Prinzipien einer guten Personalführung und dieselben sind der Schlüssel eines dauerhaften Unternehmenserfolges. Den wirklichen Charakter eines Menschen erkennt man dann, wenn er Vorgesetzter geworden ist!